



Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2007/2008

Liebe Vereinskameraden/innen, liebe Anwesende

Das Vereinsjahr 2007/2008 sollte eigentlich mit der freudigen Verkündung der Inbetriebnahme der neuen GlarnerSprinter-Kompositionen gipfeln, aber leider ist es dann kurz vor Ablauf des Vereinsjahres doch etwas anders gekommen. Doch dazu im Detail später...

Erst der Reihe nach: Zur Informationsveranstaltung über das neue Rollmaterial ursprünglich vorgesehen im September vergangenen Jahres, konnten wir auf den 27. Februar in den Glarnerhof Glarus, einladen. Rund zwanzig Mitglieder folgten dem Aufruf und konnten den informativen Ausführungen der Herren Björn Hoffmann, Gesamtprojektleiter Domino, Ruedi Beutler, Flottenstrategie Regionalverkehr, Roger Seiler, Produktmanager Regionalverkehr sowie Werner Schurter, Regionalleiter Regionalverkehr Zürich, beiwohnen. Von der Möglichkeit zur Fragestellung wurde rege Gebrauch gemacht und so waren wir eigentlich vorerst alle guten Mutes, was die Einführung des neuen Rollmaterials per Fahrplanwechsel Dezember 2008 betraf.

Ende Februar wurden wir angefragt, ob der Pendlerverein nicht bei einem Artikel über Tourismusziele im Glarnerland mitwirken wolle. Es wurden ein paar Vereinsmitglieder gesucht, welche ihre persönlichen Highlights präsentieren wollten. Der gelungene Artikel mit vielen Bildern wurde in der Mai Ausgabe des „VIA“ (Pendlerzeitung der SBB und VOeV) veröffentlicht. Bei einer Gesamtauflage von 240'000 sicher eine gelungene Werbung für das Glarnerland und den Verein.

Eine Sondernummer des Ostschweizer Kulturmagazins „Saiten“ widmete sich ganz dem Glarnerland. Diverse Artikel von Glarnern und Nicht-Glarnern fanden sich darin und auch über den Pendlerverein(Präsidenten) wurde berichtet.

Im Juni 2008 wurde in der Schweiz und in Österreich die Fussball EURO 08 ausgetragen. Nachdem der Beauftragte des Bundes für die EURO 08 und Ehrenmitglied Benedikt Weibel an der letztjährigen HV kompetent für die EURO geworben hat, wollte unser Verein an diesem Anlass seine Präsenz zeigen und hat bereits im Dezember vergangenen Jahres deshalb die Deutsche Bahn (DB) angefragt, ob sie nicht mit einem Ihrer ICE

Züge an einen Fussballmatch der Deutschen Nationalmannschaft in die Fanmeile Glarus fahren möchte. Vermutlich ist unser Schreiben in den „Streikwirren“ der DB Anfang des Jahres untergegangen. Da im Laufe des Frühjahres auch bei uns nicht mehr klar war, ob und wie die UBS-Arena überhaupt durchgeführt werden wird, haben wir die Sache schlussendlich nicht mehr weiterverfolgt. Ebenfalls haben wir anlässlich der Unsicherheiten im Mai die Idee mit dem Infostand an der Vereinsbar begraben. Der Pendlerverein war immerhin, zusammen mit „Pro Bahn“, von der SBB anlässlich eines Firmenapéros an einen Fussballmatch in die Arena geladen. Hans Schärer und der Schreibende konnten an diesem Abend ein paar Kontakte pflegen und vertiefen. Auch haben wir die Gelegenheit genutzt, bei unserem neuen Departementsvorsteher, Hr. RR. Röbi Marti, vorstellig zu werden.

In der Sommerferien erreichte uns die traurige Botschaft des plötzlichen Ablebens des Direktionssekretärs und Beauftragten für den OeV, Daniel Dürst. Mit Daniel haben wir einen kompetenten Ansprechpartner innerhalb der Behörde verloren. Seinen Angehörigen haben wir mit Kondolenzkarte und Spende unser aufrichtiges Beileid ausgesprochen.

Anlässlich der Glarner Kilbi im August haben wir zusammen mit „Pro Bahn“ einen Infostand aufgebaut. Der Anlass war auch der Startpunkt unserer gemeinsamen Petition für einen „Halbstundentakt“ im Glarnerland, resp. die notwendigen ICE Halte in Ziegelbrücke. An der leider schwach besuchten Kilbi konnten dank der Unterstützung von Geri, Martin B., Kaspar, Evi, Hans, Jürg und André 340 Unterschriften gesammelt werden. (Bravo) Bis zur Einreichung der Petition am 7. Oktober konnte die Summe aber noch gehörig, nämlich um nochmals 320 Stimmen, auf ein Total von 660 Unterschriften vergrössert werden. Den fleissigen Sammlern im und um den Verein sei an dieser Stelle ebenfalls nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Am 28. August fand endlich wieder einmal unsere Zürichsee-Nachhausefahrt statt. Bei wunderschönem Spätsommerwetter genossen die vierzehn Pendlers den Zürichsee und die nachfolgend lange Wartezeit auf das Nachtessen wurde dank angeregter Gespräche und Geschichten rund um den Pendleralltag verkürzt.

Am 19. September erschien ein dreiseitiger Artikel in der SBB-Zeitung über die Fortschritte der neuen „DOMINO“ Flotte und den Glarner Sprinter. So sprachen wir wie abgemacht am 7. Oktober beim Departement für Bau und Umwelt vor. Hans, Kaspar, André und der Schreibende haben dem neuen Beauftragten für den OeV im Kanton, Hr. Ernst Grünenfelder, und Herrn RR. Röbi Marti unsere Ideen und Visionen aufgezeigt. Die Petition für eine Einführung des Halbstundentakts bereits auf Fahrplanwechsel 2010 sowie ein entsprechender detailliert ausgearbeiteter Vorschlag dazu, wurde übergeben. Wir haben die Verschiebung des Sprintertaktes von den geraden auf die ungeraden Stunden angesprochen. Das Departement ist sich der Problematik des ersten Morgenzuges sowie der Schülertransporte bewusst und will die Sachlage überdenken. Von unserer Seite her wurden Möglichkeiten für mögliche Tarifverbände vorgeschlagen, die wohlwollend aufgenommen wurden. Zu diesem Zeitpunkt wurde noch fest damit gerechnet und uns auch versichert, dass das neue Rollmaterial zeitlich kommt und der Festtakt am 13. Dezember über die Bühne gehen wird. Dieses wurde auch entsprechend in der Lokalpresse mit Billigung der Behörde publiziert.

Ich war schlichtweg etwas geschockt als ich durch Kaspar den Artikel aus dem „Bund“ vom 18. Oktober zugesandt bekam. Die Mitteilung darin, „...Lieferschwierigkeiten bei Bombardier, die Niederflurzwischenwagen können nicht termingerecht geliefert werden, der Glarner Sprinter kommt nicht auf den Fahrplanwechsel am 13. Dezember...“. Nach der Sitzung der SBB mit den Kantonsvertretern wurde am 22. Oktober mit einem Pressecommuniqué kurz informiert. Ich habe bei den verantwortlichen Stellen nochmals nachgehakt. Darauf telefonische und schriftliche Stellungnahmen mit folgendem Fazit: Grosses Achselzucken und Warten bis zum Sommer. Bis dahin will man uns mit dem „bestmöglichen Rollmaterial“ versorgen. Unseren Recherchen zufolge haben leider alle schweizerischen Transportunternehmen erheblichen Mangel an Rollmaterial und so kommen bisweilen Alt- oder sogar Uraltkompositionen vermehrt zum Einsatz.

Doch noch ist nicht Dezember, wir bleiben am Ball. Wir werden unsere Pressearbeit verstärken und versuchen etwas Druck aufzubauen.

Ich hoffe, liebe Vereinkollegen/innen, das Ihr Euch trotz dem „Rückschlag“ nicht entmutigen lässt und wir sind weiterhin der Meinung, dass es unseren Verein heute und in Zukunft erst recht braucht. In diesem Sinne danke ich meinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit. Ebenso allen freiwilligen Helferinnen und Helfer innerhalb und ausserhalb des Vereins und so bleibt es mir noch Euch auch im kommenden Jahr Alles Gute sowie frohe und genüssliche, pannenfreie Fahrt zu wünschen.

Glarus, 31.10.2008

Der Präsident: A. Schlittler